

Weniger Autos in der Kernstadt gewünscht

Mehr als 100 Teilnehmer sind beim Abschluss zum städtischen Verkehrsentwicklungskonzept.

Von Reiner Silberstein

Gifhorn. Als die mehr als 100 Teilnehmer der Abschlussveranstaltung zum städtischen Verkehrsentwicklungskonzept „Leitbild Mobilität“ am Donnerstagabend mit roten und grünen Klebepunkten ihren Szenariofavoriten wählen sollten, war schnell klar, wo die Reise in der Stadt hingehen soll: Weniger Autos in der Innenstadt, mehr und bessere Radwege, kürzere Taktungen von Bus und Bahn – das sind die Hausaufgaben für die Politik.

Stadtplanerin Juliane Krause von Plan & Rat in Braunschweig, die das Leitbild zusammen mit Manfred Michael von WVI (Verkehrsforschung und Infrastrukturplanung) erarbeitet, führte durch den Abend. Sie stellten den Gifhornern vier Szenarien zur Wahl: Bei Prognose 0, bei dem die Stadt keine weiteren Aktivitäten unternimmt als ohnehin schon geplant, gebe es quasi keine Änderungen.

Bei Prognosen 1 und 2, bei denen man Busse schneller taktet, Rad-schnellwege nach Braunschweig und Wolfsburg anlegt und Tempo 30 in der Innenstadt vorgibt, reduziere sich der Autoverkehr um vielleicht 6 Prozent.

„In der Lenkungsgruppe war uns schnell klar, das reicht uns nicht“, sagte Michael. Also habe man „tief in die Werkzeugkiste gegriffen“ und P4

– das Klimaschutzszenario – entworfen. Das beinhaltet zusätzlich auch einen Radschnellweg entlang der K 114, eine Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung, Beschränkungen der Parkdauer und Erhöhungen der Parkgebühren. Dafür sollten Radwege künftig separat und möglichst 2,50 Meter breit angelegt werden. „Die Kernstadt halten wir vom PKW-Verkehr frei.“

Die Besucher stimmten dafür, wobei aber auch kritische Töne zu hören waren: „Es war von Carsharing die Rede, die Autos parken aber die Plätze zusätzlich zu.“ Zur Bustaktung: „Dann sollte man auch über Kurtarife nachdenken“ – denn wer wolle schon für die Fahrt zur übernächsten Haltestelle mehrere Euro bezahlen?

Anderen ging das Prognose-4-Szenario sogar nicht weit genug. Sie forderten zusätzliche Leuchtturmprojekte wie zum Beispiel ein Fahrradverleihsystem.

Bürgermeister Matthias Nerlich nahm die Ideen freudig auf. „Es soll mutig vorangehen“, sagte er. Als nächstes geht das Konzept durch die politischen Gremien – ab kommenden Frühjahr.



Reden Sie mit!

Was halten Sie vom bisherigen Konzept?

gifhorner-rundschau.de



Manfred Michael von WVI (dritter von links) diskutiert mit den Teilnehmern über das Klimaschutz-Szenario.

FOTO: REINER SILBERSTEIN